

# Die Österreichische Gesellschaft für das kaufmännische Bildungswesen

**SIEC/ISBE Österreich.** Unterstützung bei Projektpartnersuche im In- und Ausland als wichtiges Ziel.

**P**artner für ein Projekt finden, Ansprechpartner für inhaltliche oder methodische Fragen haben, laufend über aktuelle Entwicklungen, Studien und Unterrichtsmaterial informiert werden und zahlreiche Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland knüpfen – alles das leistet die SIEC/ISBE Österreich für ihre Mitglieder. Sie ist eine Plattform für alle jene, die an Berufs- und Wirtschaftsbildung und insbesondere am kaufmännischen Bildungswesen interessiert sind. Als Österreichische Gesellschaft für das kaufmännische Bildungswesen ist sie Teil des internationalen Netzwerkes von SIEC/ISBE, das in diesem Beitrag vorgestellt wird.

Dieser Beitrag orientiert sich daher an den folgenden Fragen:

- WAS bedeutet SIEC/ISBE und WER steht hinter dieser Organisation?
- WAS bietet die SIEC/ISBE Österreich ihren Mitgliedern?
- FÜR WEN ist die SIEC/ISBE Österreich daher interessant?
- WIE kann man Mitglied werden?

Da der Manz Verlag Schulbuch förderndes Mitglied der SIEC/ISBE Österreich ist, sind ab dieser vorliegenden Ausgabe in der Zeitschrift wissenplus jeweils bis zu vier Seiten den Berichten über die Arbeit dieser Organisation gewidmet.

## 1. WAS bedeutet SIEC/ISBE und WER steht hinter dieser Organisation?

Die Abkürzung SIEC steht für Société Internationale pour L'Enseignement Commercial und ISBE bedeutet International Society for Business Education. Diese internationale Organisation wurde 1901 in Zürich gegründet. Sie hat ihre Zentrale in Madison, Wisconsin, USA und ist durch die Mitgliedschaft einer Reihe von Landesorganisationen (Sektionen oder „national chapters“) weltumspannend. Auch die Österreichische Gesellschaft für das kaufmännische Bildungswesen ist Mitglied bei der SIEC/ISBE, weshalb oft auch von SIEC/ISBE Österreich oder nur SIEC Österreich gesprochen wird.

### 1.1 SIEC/ISBE International

Folgende Länder sind derzeit in der SIEC/ISBE International vertreten: Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Estland, Färöer Inseln, Finnland, Frankreich, Indien, Island, Italien, Kanada, Litauen, Norwegen, Österreich, Polen, Schottland, Schweden, Schweiz, Sierra Leone, Spanien, Südkorea, Tschechien und die USA.

Die Karte zeigt, dass die Organisation SIEC/ISBE nicht nur in den USA, sondern auch in Europa sehr präsent ist. In den nächsten Jahren werden voraussichtlich noch weitere Länder Landesorganisationen gründen und der SIEC/ISBE International beitreten, vor allem in den osteuropäischen Ländern, aber auch in Ländern Asiens, Mittel- und Südamerikas und Afrikas.

### 1.2 SIEC/ISBE Österreich

Im Rahmen der letzten Vorstandssitzung der SIEC Österreich im Mai 2008 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Frau MR MMag. Hermine Sperrl übernimmt die Präsidentschaft von Herrn HR Dr.

Friedrich Baumkirchner, der mit der Organisation der internationalen SIEC/ISBE-Konferenz in Wien 2007 seine Präsidentschaft glanzvoll abgeschlossen hat. Ehrenpräsident ist Herr Hofrat Dkfm. Mag. Richard Krausler.

Der Präsidentin zur Seite stehen drei Vizepräsidenten: Frau Prof. Dr. Bettina Fuhrmann, die auch als Generalsekretärin fungiert, sowie Dir. HR Mag. Franz Praher, Direktor der Bundeshandelsakademie in Rohrbach, und Dir. HR Mag. Dieter Wlcek, Direktor des International Business College Hetzendorf in Wien.

### Weitere Mitglieder des Vorstands sind

- Mag. Renate Schütz (stellvertretende Generalsekretärin),
- Mag. Barbara Müllauer und Mag. Andrea Gintensdorfer (Schriftführerinnen),
- Prof. Dr. Christine Steiger und Mag. Johanna Rechberger (Kassierin und Stellvertreterin),
- Dir. HR Dkfm. Rudolf Karall und Dir. Mag. Johann Weilharter (Rechnungsprüfer und Stellvertreter) sowie
- o.Univ.-Prof. Dr. Josef Aff, LSI Mag. Gertrud Bachmaier-Krausler, Dkfm. Mag. Helmut Hamminger, Mag. Reingard Weilharter, Prof. Mag. Johanna Grill, Dr. Gerold Schneider und Prof. Andreas Machatschek.

## 2. WAS bietet die SIEC/ISBE Österreich ihren Mitgliedern?

Kontakte, Information, Vernetzung und Austausch – das sind die wesentlichen Schlagworte für die Leistungen der Landesorganisationen der SIEC und daher auch für die SIEC Österreich. Das Besondere an der Gesellschaft ist es, nicht nur national, sondern



Europäische SIEC-Mitgliedsländer

**Verantwortliche Redakteurin:**  
**AO. UNIV.-PROF. DR. BETTINA GREIMEL-FUHRMANN**  
**Generalsekretärin und 1. Vizepräsidentin SIEC Österreich**  
**Universitätsdozentin an der Wirtschaftsuniversität Wien**



**Verantwortliche Redakteurin:**  
**MR MMAG. HERMINE SPERL**  
**Präsidentin SIEC Österreich**  
**BMUKK, Leiterin der Abteilung II/3**  
**Kaufmännische Schulen**



auch international gut vernetzt zu sein. Daher können Mitglieder der SIEC Österreich

- an allen SIEC/ISBE-Konferenzen teilnehmen (siehe auch den Punkt 2.1),
- Kolleginnen und Kollegen aus dem In- und Ausland kennenlernen und treffen, sich mit ihnen austauschen und mehr über die (Berufs-)Bildungssysteme anderer Länder erfahren,
- das nationale und internationale SIEC-Netzwerk nutzen, z.B. zum Austausch von Lehr-/Lernmaterialien, zur Information über Studienergebnisse oder zum Kontaktieren von nationalen und/oder internationalen Projektpartnern,
- über die SIEC Kontakte zur Wirtschaft und zur Wissenschaft knüpfen,
- laufend alle aktuellen Informationen über Entwicklungen in Wirtschaft, Recht und Bildung erhalten,
- ihre eigene Arbeit vorstellen bzw. bei SIEC-Wettbewerben einreichen.

### 2.1 Die SIEC-Konferenzen

Jährlich finden sowohl eine internationale Konferenz als auch eine deutschsprachige Konferenz (Deutschland, Österreich und Schweiz) statt. Diese Konferenzen bieten eine hervorragende Gelegenheit, sich mit Fragen der kaufmännischen Bildung aus einer nationalen und internationalen Perspektive zu befassen, über Entwicklungen in anderen Ländern zu erfahren und darüber mit Fachkolleginnen und -kollegen zu diskutieren. Außerdem ist es eine Möglichkeit, Leute kennenzulernen, die in ähnlichen Bereichen arbeiten, und mit ihnen über zukünftige gemeinsame Projekte zu sprechen.

Im Jahr 2007 fand die 79. internationale SIEC/ISBE Konferenz in Wien an der Wirtschaftsuniversität statt. Den rund 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der ganzen Welt wurden Österreich und sein Bildungssystem, die Wirtschaftspädagogik in Österreich und das neu konzipierte Masterstudium für Wirtschaftspädagogik an der WU-Wien sowie besonders bedeutende wirtschaftspädagogische Handlungsfelder wie zum Beispiel der Unterricht in Übungsfirmen und Entrepreneurship Education vermittelt. Darüber hinaus gab es zahlreiche Workshops und Seminare, die von den Teilnehmenden gestaltet wurden. Das Programm und die Unterlagen zu den meisten lectures und seminars sind auf der Website der SIEC Österreich abrufbar.

Die 80. internationale Konferenz fand vergangenen August 2008 in Waterford, Irland, statt.

Die 81. Konferenz soll im August 2009 in Colchester (England) stattfinden. Zu den folgenden Themenbereichen wird es Beiträge geben:

### Quality Issues:

- Service Standards
- Reputation Management

### Customers and Learners

- Generation Y / Generation X
- Technology - e-learning, what next?
- Cultural Challenges / Cultural Fluency
- Diversity
- Customer Service

### Economic Issues

- Surviving the Credit Crunch
- Globalisation versus Regionalisation
- Competitive Advantage
- Minimising Risk / Exposure

### Pedagogy in a global environment

- Championing learning
- Enrichment

### Talent Management

- Knowledge Worker
- Succession Planning

### Employer Engagement

- Customer Relationship Management (CRM)

Über beide Konferenzen wird in den nächsten Ausgaben von wissenplus noch Näheres berichtet.

Für die Mitglieder von SIEC Österreich sind neben den internationalen Konferenzen auch die deutschsprachigen SIEC-Treffen interessant. Hier kommen SIEC-Mitglieder aus den Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen, um Vorträge über neueste Entwicklungen zu hören, zu diskutieren und Exkursionen zu machen.

Im Juni 2008 fand dieses traditionelle Dreiländertreffen in Ravensburg/Weingarten statt. Der Mittelpunkt eines starken Wirtschaftsraumes in Süden Baden-Württembergs liegt in attraktiver landschaftlicher Umgebung nahe dem Bodensee, der Schweiz und Österreich. Die Tagung umfasste ein breites Spektrum, das sowohl für den Unterricht in aktuellen Fragen der Wirtschaft Anregungen bietet als auch für die Lehre in Wirtschafts- und Sozialgeschichte anschauliche Beispiele präsentiert.

Das nächste Dreiländertreffen wird von 21. bis 23. Mai 2009 in Rohrbach, Österreich, stattfinden. Herr Direktor HR Mag. Franz Praher wird die Organisation dieses Treffens unterstützen. Es wird aktuellen wirtschaftspädagogischen Themen gewidmet sein, etwa den Themenbereichen Europäisierung der WIPÄD, Überblick über die deutsche WIPÄD-Landschaft, Unterrichtsqualität und -evaluation, die Zukunft der Handelsschule und den Bildungsstandards.

Die 79. internationale SIEC/ISBE Konferenz an der WU Wien (Foto: Dr. Theo Niephaus); Präsidentin der SIEC/ISBE international, Peg Saragina; Ravensburg/Weingarten als Mittelpunkt im deutschsprachigen Wirtschaftsraum.





**2.2 Das SIEC Netzwerk: Kooperation und Information**

Die SIEC möchte es ihren Mitgliedern ermöglichen, Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen zu knüpfen und für offene Fragen Ansprechpartner zu finden. Dafür bieten nicht nur die genannten Konferenzen ein hervorragendes Forum, sondern SIEC ist auch darüber hinaus bemüht, für seine Mitglieder Kontakte mit möglichen Projektpartnern, mit Bildungseinrichtungen und Partnern in der Wirtschaft herzustellen.

Durch das Netzwerk gibt es laufend Informationen über aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft, Recht und Bildung, die den Mitgliedern auf Wunsch als Newsletter per E-Mail zugesandt werden können. Teil dieser Newsletter sind neben aktuellen Informationen auch Hinweise auf Unterrichtsmaterialien und Anregungen für die Gestaltung des Unterrichts zu bestimmten Themenbereichen der Wirtschaft.

Der unten abgedruckte Auszug stammt aus dem Newsletter von Februar 2008 (Beitrag von Janet Ratliff, Director, Center for Economic Education and faculty member in Accounting, Economics and Finance, Morehead State University, Morehead, KY USA und Donna R. Everett, Associate Professor, Business Education, Morehead, State University, Morehead, KY USA).

Darüber hinaus ist geplant, im Rahmen von Wettbewerben hervorragende Arbeiten von Schülerinnen und Schülern (z.B. Projektarbeiten) sowie von Studierenden (z.B., Diplomarbeiten und Dissertationen) und von Lehrenden zu prämiieren. Auch dazu wird es in den nächsten Ausgaben von wissenplus mehr Informationen geben.

**3. FÜR WEN ist die SIEC/ISBE Österreich daher interessant?**

Zielgruppe der SIEC Österreich sind alle Personen, die sich für die Berufs- und Wirtschaftsbildung, insbesondere für die kaufmännische Bildung in Österreich und in anderen Ländern interessie-

ren. Sie wendet sich mit ihren Dienstleistungen vor allem an

- Lehrkräfte, die in der Schule Wirtschaft unterrichten,
- Direktorinnen und Direktoren,
- Lehrende in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung,
- Im Personalwesen Tätige,
- Im Hochschul- und Wissenschaftsbereich Tätige,

um die nationale und internationale Zusammenarbeit und den Austausch in der Praxis der (wirtschafts)beruflichen Bildung zu unterstützen.

Es entstehen Kontakte zwischen Mitgliedern innerhalb eines Landes ebenso wie zwischen Mitgliedern sehr entfernt liegender Landesgruppen. Viele Fragen, die sich im beruflichen Alltag ergeben, können mit Hilfe von SIEC auf direktem und schnellem Weg behandelt werden. Da Mitglieder aus ganz verschiedenen Tätigkeitsbereichen kommen, stellt SIEC eine Kompetenz zur Verfügung, die nur wenige Organisationen bieten können.

**4. WIE kann man Mitglied werden?**

Die Möglichkeit, der SIEC Österreich beizutreten, besteht

- online auf der Website [www.siec.at](http://www.siec.at)
- durch direkten Kontakt per e-mail Bettina.Fuhrmann@wu-wien.ac.at oder
- per Post an Prof. Dr. Bettina Fuhrmann WU Wien, Institut für Wirtschaftspädagogik Augasse 2-6, 1090 Wien

Alle Abonnentinnen und Abonnenten der Zeitschrift wissenplus sind eingeladen, für die Jahre 2008 und 2009 eine kostenlose Mitgliedschaft zu beantragen. Andernfalls kostet eine Mitgliedschaft für eine Einzelperson 25 Euro/Jahr und für eine Organisation 60 Euro/Jahr. Für Auskünfte zur Mitgliedschaft wenden Sie sich bitte auch an die o. a. Adressen.

In this activity, students will learn how countries depend upon each other for the products and services that they use. Obtain a world map with the names of the countries (as shown) that can be pinned to a bulletin board or wall in the classroom prior to the lesson. Alternatively, novelty cloth material may be obtained from a discount store that has the world in a 4"×4" square of material. (Material is easier to use over time.) It is important that all countries with names are displayed to complete the activity.

Explain to students the reasons why countries differ and that they do not have everything they need or want. Instead, countries depend on other countries to enrich their lives; therefore, countries trade. Thus, imports and exports are introduced.

Discuss how today a global economy exists.

Have students briefly read the labels of their clothing, shoes, book bags, etc. to find out where the products are made. Give students 3-4 Post-It® notes and ask them to write down the item and the country. Students then go to the map and pin the Post-It® notes to the countries in which the products are made. After this activity is completed, students can graphically see and relate this activity to why we are a global economy. It is simple—we all are interdependent. We all depend on each other for the goods and services that we enjoy everyday. No one country makes everything that its consumers need and want; therefore, other countries specialize and all countries benefit from trade.

A natural follow-up to this activity might be to visit local stores to discover the goods that are provided from other countries. Add this information to the map displayed in the classroom.

A second follow-up would be to invite a guest speaker from a local business to discuss its goods and services that are offered domestically and internationally. Display the offices of the company in other countries on the map. Discuss how the company became part of the global economy. Discussions questions for this activity can include:

1. What is a global economy?
2. Why do countries trade?
3. What can be accomplished by trading?
4. What are exports and imports?
5. Which is better for the economy? Exports or Imports? Why?

Key Terms:

1. Trades
2. Products
3. Needs
4. Wants
5. Goods
6. Services
7. Imports
8. Exports

Auszug aus dem Newsletter (2/2008): Beitrag von Janet Ratliff und Donna R. Everett, beide Morehead State University, Morehead, KY USA